

Anblick dar. So lange sie Lebensmittel haben, essen sie übermässig und im Winter leiden sie den äussersten Mangel, so dass sie sich zuweilen unter einander auffressen.

Lord Selkirk schickte ein Boot nach der Hudson-Bai; allein die Expedition musste unverrichteterweise zurückkehren, da man vernahm, dass die North-West-Lente den Weg versperrten. Um die Mannschaft zu vertheilen, wurden einige auswärtige Posten besetzt. So reiste d'Odet, sehr erfreut über die Abwechslung, mit 30 Meuronsoldaten und ebensoviel Canadiern nach dem Regen-see, der sich auf dem Wege zur Colonie* befindet. Lord Selkirk hatte die merkwürdige Idee, ihnen zwei Kanonen mitzugeben. Ich begleitete die Expedition bis zum ersten Portage: da es unmöglich war, darüber wegzukommen, so kehrte ich nach dem Fort zurück um Hülfe zu schicken. Da die Flüsse im Herbst wasserarm sind, hatten die Boote, welche sich fortwährend durch das sich bildende Eis durcharbeiten mussten, grosse Mühe, ihr Ziel, eine Niederlassung der North-West-Company, zu erreichen.

Lord Selkirk schickte einen Commis mit sechs Mann nach den „Tausend Inseln“,** um den Indianern Waaren und Netze zu überbringen. Im Herbst gibt es dort einen Ueberfluss von Fischen, die gefroren sich den Winter über prächtig halten.

Ein anderer Posten wurde herwärts dem „grand portage“*** angelegt, 18 Stunden vom Fort entfernt. Lacroix und Bock sollten dort den Winter zubringen. Da ich nichts zu thun hatte, begleitete ich sie in einem grossen Boot, mit dem wir am 17. Oktober glücklich anlangten. Vor 20 Jahre war das eine Hauptniederlassung für den Pelzhandel; dieselbe musste aber nach dem Friedensschluss, wegen Streitigkeiten mit den Yankees, verlassen werden. Wir fanden dort ein ziemlich gut erhaltenes Haus, von ca. 12 Fuss Länge und Breite, welches gehörig mit Lehm verkittet, hinlänglichen Schutz für die Wintermonate bot. Unsere Lente erbauten sich ein ähnliches daneben. Ich blieb dort auf Besuch bei den beiden Herren; wir arbeiteten den ganzen Tag über und unterhielten uns prächtig. Von Zeit zu Zeit ging ich auf die Jagd auf Rebhühner, deren es eine Menge gab und die so gross als Haushühner und sehr fett waren. Des Abends

* Nämlich zur Colonie am Rothem Fluss.

** G. hat „Tausend Seen“ sagen wollen; diese Seen liegen nordwestlich vom Fort William. Die „Tausend Inseln“ sind am Ausfluss des St. Lorenzstromes aus dem Ontario.

*** Nach einer Kartenskizze von G. liegt der Ort den er Grand portage nennt zwischen dem Lac des Bois und dem Englischen Fluss, nordwestlich vom Fort William.